

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Mai 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 117,118

Stand: 05.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Montag, 6.5.46, Firmung Sankt Ludwig gutes Wetter, Sonne, die Zahl groß - Eberwein von Silvester predigt. Pfarrer sehr abgearbeitet, besonders seit Pater Salesianer Pfau weggegangen ist.

Professor Laurinovišs, Delegat für Seelsorge Lettland und Estland, morgen nach Kronberg.

Geistlicher Rat Obermayr, Schliersee und Herr Becker bringen viel Oel und Sixtuspräparate, bleiben zu Tisch, einige Hirtenbriefe, bleiben aber lange zu Tisch.

16.00 Uhr Lapisbeisser - heute morgen beim Arzt, „zufrieden“ über Auskunft und Röntgenbild. Will weiterstudieren, einmal Besuch in Ast.

17.00 - 18.00 Uhr Direktor Fritz - die Entgegennahme und Verteilung der Liebesgaben aus Amerika. Die Zentrale in Stuttgart.

// Seite 118

Theodulus – wird im Haus arbeiten 16.00 - 18.00 Uhr. Edgar soll auf Drängen von Müller in der Union mitarbeiten und zwar bei Mysterien spiel. Sie hat Bedenken, weil er als Freund der Partei gilt, besonders weil er über Hitler schrieb, und auch wegen der <Ehe>. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Ist eine politische Sache, keine kirchliche. Fürchte, daß Rab. aufgreifen, er sei nicht Bayer, er habe über Hitler geschrieben, seine Ehe. Das Gebet auch für Lager vielleicht überholt.